Dorothea Wehinger
Landtagskandidatin Bündnis 90/Die Grünen
für den Wahlkreis 57 Singen-Stockach

Franz-Xaver-Oexle-Str. 15
78256 Steißlingen

Meine Antworten zu den Fragen des Kreisseniorenrates:

Pflege:

- *Fehlende Pflegeplätze in unserem LK:*

Das im Juni 2014 in Kraft getretene Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz (WTPG), das Rahmenbedingungen für die Stärkung von selbstorganisierten und trägerunabhängigen Wohnformen sowie ambulant betreutes Wohnen schafft, ist ein wichtiger Lösungsansatz.
Selbstbestimmtes Leben – dieses Ziel soll für alle Menschen erreichbar sein. Angebote und die Assistenz zu Hause wollen wir weiter stärken.

- *Zu wenige und überlastete Pflegekräfte*

Die Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe muss gestärkt werden. Für uns Grüne ist klar: die Qualität der medizinischen Versorgung kann in Zukunft nur mit interprofessionellen Teams und durch eine Aufwertung der Gesundheits-Berufe aufrechterhalten werden.
Wir setzen uns mit Nachdruck für eine Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte und weiterer Gesundheitsberufe ein.

- *Entbürokratisierung der Pflege*

Pflege darf nicht zum Armutsrisiko werden. Dabei haben wir sowohl den Willen des Pflegenden als auch die bestmögliche Unterstützung für die pflegenden Angehörigen im Blick.

- *Abwerbung durch unsere Schweizer Nachbarn*

Dies geschieht ja nicht nur auf dem pflegenden Sektor, sondern betrifft alle Arbeitsbereiche.
Solange diese große Spanne bei der Bezahlung besteht, werden Fachkräfte auch weiterhin in die Schweiz gehen.

Wohnen im Alter

- *Fehlender Wohnraum für sozial Schwache*

Wohnen ist ein elementares Grundbedürfnis eines jeden Menschen. Die Grün-geführte Landesregierung hat die Wohnraumförderung von 45 auf 75 Mill. € erhöht und den Schwerpunkt auf sozial gebundene Mietwohnungen gelegt.

Damit haben wir den Zuschuss für jede neue Sozialwohnung fast vervierfacht. Die neuen Mittel des Bundes von 40 Mill. € jährlich setzen wir gezielt für den sozialen Wohnungsbau ein.

- *Gesetzgeberische Maßnahmen als Anreiz zur Förderung von sozialem Wohnungsbau*

Das Land fördert den Erwerb von Anteilen an Wohngenossenschaften, damit auch diese Genossenschaften weiter in neue Sozialwohnungen inve stieren. Außerdem noch für Investitionen im sozialen Wohnungsbau.
Wir sind der Ansicht, dass insbesondere Baugruppen, gemeinwohlorientierte Wohnungsgesellschaften und Genossenschaften in Zukunft verstärkt Impulse für eine soziale Stadtentwicklung geben können.

-Schaffung von mehr und besseren Möglichkeiten für ein Leben im Alter in der eigenen Häuslichkeit

- die Weichen dazu haben wir 2014 mit dem WTPG gestellt. (Wohn- ,Teilhabe- und Pflegesetz).

Dieses Gesetz stärkt die selbstorganisierten und trägerunabhängigen Wohnformen sie ambulant betreutes Wohnen.
Durch die Einrichtung der landesweiten „Fachstelle für ambulant unterstützte Wohnformen“ helfen wir Initiativen beim Aufbau neuer Wohnprojekte.

Rente

- *Maßnahmen gegen die drohende Altersarmut*

Dies trifft im Besonderen Frauen, die eine lange Familien- und Kinderphase gestalteten und nicht zurück ins Berufsleben gingen.
Meines Erachtens müssen die Erziehungs- und Familienarbeit, ebenso die Pflegearbeit der betagten Eltern/Verwandten auf die Rente in größerem Maße angerechnet werden. Ebenso sollte ehrenamtliche Arbeit, die vorrangig von Frauen ausgeführt wird, angerechnet werden.
Rente ist aber Bundesangelegenheit, doch sind Bestrebungen auf Landesebene, die zur Entlastung finanzschwacher Bevölkerungsgruppen beitragen, sehr wichtig.

Sicherheit im öffentlichen Raum

Laut dem neuesten Bericht des Polizeipräsidenten in der letzten Kreistagssitzung ist die Kriminalität im LK Konstanz nicht gestiegen, bzw. eher rückläufig.

Wichtig wird weiterhin eine gute präventive Aufklärungsarbeit von Seiten der Polizei sein.

Mobilität

- *Bessere Bedingungen für ältere Menschen und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Barrierefreiheit für mehrLebensqualität und Teilhabe am öffentlichen Leben.*

Barrierefreiheit gilt für viele Personengruppen, vom alten Menschen bis zu kinderwagenschiebenden Mutter/Vater, Menschen mit großem Reisegepäck.
Dafür hat die Grün-geführte Landesregierung wichtige Maßnahmen ergriffen:
Es wurde ein Landesprogramm für Barrierefreiheit im Nahverkehr angeschoben.
Für die nächste Legislaturperiode soll ein Landeskompetenzzentrum Barrierefreiheit eingerichtet, das Kommunen und freie Träger unterstützt, Barrierefreit bei Einrichtungen und Gebäuden, Straßen und Plätze zu realisieren.

-Finazielle Anreize zu besserer Nutzung des ÖPNV für SeniorInnen

Ich habe im Kreistag eingebracht, dass längerfristig das Ziel angegangen werden soll, den ÖPNV im LK Konstanz kostenfrei zu machen.

Allgemeines

- *Forderung nach Fahrtauglichkeitsprüfung im Alter*

Hier plädiere ich für die Freiwilligkeit der Fahrenden. Daneben würde ich ein Angebot für Senioren, die ihren Führerschein abgeben, begrüßen, dass sie ein vergünstigtes oder ganz freies ÖPNV-Ticket erhalten.

- *Fluglärmbelästigung*

Schon seit längerer Zeit setzen wir Grüne uns ein für eine dauerhafte Lösung des Flugproblems Zürich überhaupt.
Leider wird dies von Seiten der Bundesregierung zu wenig vorangetrieben.

- *Windkraftanlagen im LK Konstanz*

Ich setze mich entschieden ein für Windkraftanlagen an geeigneten Plätzen. Diese werden ja nicht willkürlich ausgewiesen, sondern durch aufwändige Messungen und Kalkulationen wie im Genehmigungsverfahren gefordert, ermittelt. Der Anteil der erneuerbaren Energien gerade im LK Konstanz ist noch deutlich zu gering, um die Ziele des Klimaschutzes zu erreichen.